

Niederschrift
der 9. Sitzung
Klimaforum Rendsburg

am Mittwoch, 03.08.2022, von 17:00 Uhr bis 18:35 Uhr
Kulturzentrum, Kleiner Saal

Teilnehmende	Institution
Janet Sönnichsen	Stadt Rendsburg, Bürgermeisterin
Fritjof Wilken	Vorsitzender des Umweltausschusses (bis 18:15 Uhr)
Dr. Julia Maria Hermann	Ev.-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Bodo Schnoor	ADFC Rendsburg
Thorsten Bock	Stadtwerke-SH
Jasper Matthiesen	Stadtwerke-SH
Jan Köpnick-Stolz	Mobilitätsmanager Entwicklungsagentur
Roberta Kok	People For Future RD
Christian Kirsch	People For Future RD
Katrin Schoo	People For Future RD
Frank Thomsen	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz
Natalia Martynow	Stadt Rendsburg, Stabstelle Bürgermeisterin
Thomas Schmidt	AG PV Wärme
Cornelia Pankratz	Klimaschutzagentur des Kreises RD-ECK
Kathrin Bruhn	Klimaschutzagentur des Kreises RD-ECK

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 27.04.2022
3. Bericht zum aktuellen Sachstand durch die Klimaschutzagentur Kreis RD-ECK
4. Bericht durch die Verwaltung zu dem in dem Fachausschuss gestellten Antrag zur Mobilitätswende
5. Bericht zum aktuellen Sachstand Klimaschutzkonzept (Herrn Askan Grimmelsmann)
6. Bericht aus der AG-Mobilität (Frau Schoo)

7. Bericht aus der AG-PV-Wärme (Frau Dr. Hermann o. Herr Schmidt)
8. Vorstellung der neuen AG-Ernährung (Frau Schoo)
9. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Cornelia Pankratz und Frau Bruhn von der Klimaschutzagentur des Kreises RD-ECK, zur heutigen Sitzung des Klimaforums Rendsburg. Bürgermeisterin Sönnichsen fragt das Gremium, ob es Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung gibt.

Es werden keine Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung vorgebracht.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 27.04.2022

Die Niederschrift vom 06.04.2022 wird genehmigt.

Frau Schoo merkt an, dass die Niederschriften des Klimaforums vorbildlich und ausführlich gefertigt werden.

TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand durch die Klimaschutzagentur Kreis RD-ECK

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Cornelia Pankratz und Frau Kathrin Bruhn von der Klimaschutzagentur des Kreises RD-ECK. Frau Pankratz hat zum 01.07.2022 die Geschäftsführung der Klimaschutzagentur des Kreises RD-Eck übernommen und Frau Bruhn ist die regionale Ansprechpartnerin für die Stadt Rendsburg.

Frau Pankratz beginnt mit der Vorstellung Ihrer Person und berichtet über die Zusammensetzung der Klimaschutzagentur und des Kollegiums mit den Zuständigkeiten und Projekten. Ihr Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Bruhn bedankt sich für die Einladung und stellt sich und ihre berufliche Erfahrung vor. Unter anderem hat sie in Bayern 10 Jahre lang zur energetischen Holznutzung beraten. Ihr Aufgabenbereich in der KSA bezieht sich auf Wärme und Wärmebereitstellung. Sie möchte prüfen, ob kurzfristig und ohne großen Aufwand Sofortmaßnahmen umsetzbar sind, die zu einer Energieersparnis führen würden.

Herr Kirsch fragt nach bereits angestoßenen bzw. umgesetzten Projekten durch die KSA.

Frau Pankratz gibt an, dass das Projekt Solarpower mit der Internetseite mein-dach-kannmehr.de zur Selbstauskunft bereits umgesetzt wurde. Zu diesem Thema ist die KSA auch beratend tätig. Zurzeit bezieht sich die Beratung auf Anwender der Internetseite. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beratung der Kommunen zu Solarenergie. Hier konnte die KSA noch nicht in dem gewünschten Umfang tätig werden. Ab dem 01.09.2022 wird das Kollegium um eine Kollegin erweitert, die sich mit der Beratung der Kommunen zur Nutzung der Solarenergie beschäftigen wird.

Frau Bruhn merkt an, dass im Bereich der Wärme- und Kälteplanung ein Kataster für den Kreis RD-ECK aufgebaut wird. Ziel soll die Auflistung von Wärmequellen und Wärmesenken sein und diese zu verbinden.

Weiterhin hat sie für eine Gemeinde ein Quartierskonzept erstellt, die mit hochbelastetem Abwasser einer Kläranlage durch Biogasgewinnung, Abwärme erzeugen könnten, die ins Wärmenetz eingespeist werden könnte.

Herr Kirsch möchte wissen, ob bei einem positiven Ergebnis der Internetseite mein-dach-kann-mehr.de die KSA für den Anwender als Energieberater fungieren würde.

Frau Pankratz stellt klar, dass die KSA zur Anwendung berät, bezüglich der Umsetzung und dem Nutzen von Solaranlagen verweist die KSA auf die Verbraucherzentrale. Der Auftrag der Klimaschutzagentur ist die Beratung der Kommunen.

Frau Bruhn ergänzt, dass ein Biomassenkataster entwickelt wird, um die lokalen Ressourcen noch effektiver nutzen zu können.

Herr Schmidt möchte wissen, ob sich die Beratung der Kommune auf die Bestandsberatung und die Bauleitplanung bezieht. Z. B., ob für bereits bestehende Planungen die Konzepte integriert werden und auf welche Weise dies erfolgt.

Frau Pankratz gibt an, dass in erster Linie eine Potentialberatung erfolgt. Es wird nicht in die Bauleitplanung eingegriffen. Es werden Konzepte erstellt und es wird eruiert, ob Sofortmaßnahmen umgesetzt werden können.

Frau Bruhn stellt klar, dass das integrierte Quartierskonzept sich nicht nur auf die Energie sondern z.B. auch auf Mobilität bezieht.

Die Verwaltung und die Gemeindevertretung müssen bei einer Umsetzung eines Konzeptes überlegen, wie der Klimaschutz umgesetzt werden kann. Zum Beispiel wie eine Erschließung zu einem Neubaugebiet erfolgt oder wie Projekte kombiniert werden können. z. B. bei Sanierung einer Straße auch die Rohre zu erneuern. Es erfolgt aber keine direkte Integrierung der KSA in die Bauleitplanung oder Flächennutzung.

Frau Kok fragt, warum das Thema Mobilität nicht berücksichtigt wird.

Frau Pankratz erklärt, dass keine Doppelstrukturen entstehen sollen. Es besteht ein Austausch mit der Kiel Region, um herauszufinden, welche Projekte bereits in Planung und Umsetzung sind und wie die KSA, bezüglich der Mobilität ergänzen kann.

Frau Bruhn stellt klar, dass im Moment die Energie im Fokus steht aber die Mobilität natürlich auch ein Schwerpunkt des integrierten Quartierskonzeptes ist.

Bürgermeisterin Sönnichsen bedankt sich bei Frau Pankratz und bei Frau Bruhn für die Vorstellung. Sie stellt Herrn Jan Köpnick-Stolz vor, der als Mobilitätsmanager bei der Entwicklungsagentur tätig ist und das Projekt RaDstark betreut. Sie ergänzt, dass durch Herrn Askan Grimmelsmann, der heute leider erkrankt ist, ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Rendsburg erstellt wird. Sie freut sich, als Gründungsmitglied der KSA, auf baldige Zusammenarbeit und Ergebnisse durch die KSA.

TOP 4: Bericht durch die Verwaltung zu dem in dem Fachausschuss gestellten Antrag zur Mobilitätswende

Fachbereichsleiter Thomsen teilt mit, dass der Antrag durch Bündnis 90/ Die Grünen zur Initiative Lebenswerte Städte am 23.06.2022 in der Ratsversammlung diskutiert worden ist und in den Bauausschuss verwiesen wurde. Der Antrag steht auf der Tagesordnung für den Bauausschuss, welcher am 23.08.2022 tagt. Das Ergebnis wird im nächsten Klimaforum vorgestellt.

Frau Kok gibt an, dass dieser Umstand bekannt ist und verweist auf den Antrag der AG Mobilität - eine Empfehlung für den Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen – der im Klimaforum zu beschließen ist.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass der Antrag der AG Mobilität bekannt ist und bei Beschluss des Klimaforums als Anlage zum Protokoll beigefügt wird.

Die Bündnis 90/ Die Grünen fühlten sich in der Diskussion in der Ratsversammlung missverstanden. Es geht nicht um die flächendeckende Einführung von Tempo 30, die eigentliche Intention ist, den Städten mehr Gestaltungsraum bei Straßen- und Verkehrsbehördlichen Anordnungen einzuräumen. Dieser Unterschied wird im Bauausschuss diskutiert.

TOP 5: Bericht zum aktuellen Sachstand Klimaschutzkonzept (Herrn Askan Grimmelsmann)

Bürgermeisterin Sönnichsen berichtet, dass die Potentialanalyse fertig gestellt ist und von Herrn Grimmelsmann ausgewertet wird. Die heutige Vorstellung kann krankheitsbedingt nicht stattfinden. Die Potentialanalyse wird am 25.08.2022 im Umweltausschuss präsentiert.

Fachbereichsleiter Thomsen ergänzt, dass auch der Gutachter am 25.08.2022 im Umweltausschuss präsent sein wird, um die Ergebnisse vorzustellen.

TOP 6: Bericht aus der AG-Mobilität (Frau Schoo)

Frau Schoo fragt nach dem Zwischenstand des am 27.04.2022 beschlossenen *Antrages zur CO2 Reduzierung bis 2035 als Bestandteil des Leistungsprogramms des VEP*.

Fachbereichsleiter Thomsen berichtet, dass die benötigten Unterlagen von dem beauftragten Büro zusammengetragen werden. Hierzu gehört auch der Antrag der AG Mobilität. Er soll in das Leistungsprogramm einbezogen werden. Zum Verfahren wird erläutert, dass das Leistungsprogramm mit Hilfe der Unterlagen und Anregungen erarbeitet wird. Sobald eine grobe Struktur erstellt worden ist erfolgt ein Beteiligungsverfahren. Nach dem Beteiligungsverfahren, werden die Rückmeldungen bewertet und miteinbezogen. Zum Schluss wird dann das Leistungsprogramm in der Gesamtheit in den städtischen Gremien und in den Gremien der Entwicklungsagentur beschlossen.

Bürgermeisterin Sönnichsen fragt nach, ob Fachbereichsleiter Thomsen als Vorstandsmitglied den Antrag bei der Entwicklungsagentur eingereicht hat.

Fachbereichsleiter Thomsen bestätigt das.

Frau Schoo möchte gerne wissen, ob es seitens der Entwicklungsagentur Widerstand gegen den Antrag der AG Mobilität gab.

Fachbereichsleiter Thomsen berichtet, dass der Antrag noch nicht inhaltlich in der Entwicklungsagentur behandelt wurde. Er erwartet keine große Grundsatzdiskussionen, diese sieht er eher in der Festlegung der Basiswerte, die der Bilanzierung zugrunde zu legen sind..

Frau Kok fragt nach, ob im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes eine Informationsveranstaltung für Bürger durchgeführt werden könnte, die zum Beispiel durch Präsentation von Filmen zu alternativen Verkehrskonzepten erfolgen könnte. Hierzu könnte mit Schauburg oder dem Kommunalen Kino zusammen gearbeitet werden.

Frau Schoo ergänzt, dass verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten in Betracht kommen. Zum einen durch Präsentation von einer Reihe alternativen Verkehrskonzepten, über Schauburg oder Büdelsdorf im Bürgerzentrum, als separate Veranstaltung. Zum anderen durch eine Präsentation der Filme zu alternativen Verkehrskonzepten unmittelbar vor einer Bürgerbeteiligung in den gleichen Räumlichkeiten. Ihrer Meinung nach gibt es schon viele gute alternative Verkehrskonzepte und auch deren Umsetzung als Beispiel. Sie hat das Gefühl, dass die alternativen Verkehrskonzepte und deren bereits erfolgte Umsetzungen in der Allgemeinheit nicht bekannt sind.

Sie möchte wissen, ob es möglich wäre, dass die AG-Mobilität im Namen des Klimaforums die Organisation einer solchen Veranstaltung übernehmen kann. Weiterhin fragt sie, ob die Räume und die Technik (Beamer, Laptop usw.) von der Stadt Rendsburg gestellt werden könnten.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass neue Beteiligungsformate grundsätzlich begrüßt werden. Jedoch ist das vorgeschlagene Beteiligungsformat nicht Teil der Ausschreibung gewesen. Dieses Format würde zu zusätzlichen Kosten führen. Da das Klimaforum eine städtische Einrichtung ist, wären im Vorwege die Informationen notwendig, welche Filme aus welchen Quellen gezeigt werden. Teil der Vorbereitung müsste eine Erstellung eines Programms inklusive einer Kostenschätzung sein, welches dann den städtischen Gremien vorgelegt werden kann.

Frau Schoo erklärt, dass die AG-Mobilität vor einer Planung in Erfahrung bringen wollte, ob eine solche Veranstaltung grundsätzlich unterstützt werden würde. Da die Möglichkeit besteht, wird die AG-Mobilität mit der Planung beginnen, um genaue Informationen nennen und ein Programm erstellen zu können.

Bürgermeisterin Sönnichsen begrüßt die Idee einer solchen Veranstaltung auch losgelöst von dem Verkehrsentwicklungsplan.

Frau Schoo gibt an, dass die Idee mit der Vorführung einiger Filme auch losgelöst von dem Beteiligungsverfahren bzw. Verkehrsentwicklungsplan stattfinden könnte und möchte wissen, ob die AG-Mobilität oder die Stadt Rendsburg an die Presse herantritt, um zu einer solchen Veranstaltung einzuladen.

Bürgermeisterin Sönnichsen gibt an, dass die Einzelheiten besprochen werden könnten und sagt Ihre Unterstützung zu.

Frau Schoo stellt klar, dass auch an der Idee festgehalten wird, dass eine kurze Vorführung im Veranstaltungsraum der Bürgerbeteiligung zu Beginn stattfinden soll.

Fachbereichsleiter Thomsen erläutert, dass grundsätzlich keine Gründe dagegensprechen, wenn es organisatorisch und finanziell umgesetzt werden kann.

Frau Schoo möchte wissen, wer die Ansprechperson bezüglich der Durchführung ist.

Fachbereichsleiter Thomsen gibt an, dass die Fragen und Anregungen an Ihn gesendet werden sollen.

Herr Wilken fragt nach, ob die Quellen der angesprochenen alternativen Verkehrskonzepte dem Protokoll beigelegt werden könnten.

Frau Schoo gibt an, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Quellen vorliegen. Sobald eine Filmliste recherchiert wurde, könnte diese zur Verfügung gestellt werden.

Herr Schnoor gibt an, dass das Klimaschutzteilkonzept „Mobilität im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg“ von Dr. Sebastian Krug eine gute Einführung in das Thema bietet.

Herr Köpnick-Stolz ergänzt das Konzept der KielRegion „Masterplan Mobilität“.

Die Konzepte sind dem Protokoll beigelegt.

Herr Kirsch fragt bezüglich des Antrags durch Bündnis 90/ Die Grünen zur Initiative Lebenswerte Städte nach, ob das Klimaforum sich für den Antrag aussprechen möchte.

Bürgermeisterin Sönnichsen lässt über die Empfehlung abstimmen.

Das Klimaforum beschließt die ausdrückliche Empfehlung für die Stadt Rendsburg, der Initiative Lebenswerte Städte beizutreten einstimmig bei 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Bürgermeisterin Sönnichsen gibt an, dass die Empfehlung für die Stadt Rendsburg, der Initiative Lebenswerte Städte beizutreten in den Bauausschuss am 23.08.2022 eingebracht wird.

TOP 7: Bericht aus der AG-PV-Wärme (Frau Dr. Hermann o. Herr Schmidt)

Herr Schmidt berichtet, dass er von einem Mitarbeiter der Stadtwerke gehört hat, dass die Gassituation wohl schlimmer ausfallen würde als gedacht. Hierzu fragt er nach, welche konkreten Maßnahmen die Stadt Rendsburg bezüglich der bevorstehenden Wärmekrise bzw. Gasknappheit umsetzen kann. Wie kann die Unterstützung aussehen? Können Beratungen zur Einsparung von Ressourcen durchgeführt werden? Wie könnte man die Schicksalsschläge (z. B. durch hohe Kosten) für einige als Gemeinschaft abfedern? Diesbezüglich wurde in der 32. KW ein Termin mit Fachbereichsleiterin Loose vereinbart.

Herr Schmidt bemängelt mit Blick auf den Bebauungsplan das Energiekonzept des Hotelprojektes am Obereiderhafen. Seiner Meinung nach, enthält der Bebauungsplan keine konkreten Informationen. Die AG-PV-Wärme möchte wissen, ob es dem Investor bewusst ist, beziehungsweise bewusst gemacht werden kann, dass eine CO₂ frei Wärmebereitstellung erfolgen muss.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass es zwar keine Festsetzung im Bebauungsplan gibt, jedoch der Investor an einer zeitgemäßen Wärmeversorgung interessiert ist. Der Investor ist bereits im Gespräch mit den Stadtwerken u. a. bezüglich einer Nutzung von Abwärme aus der Abwasserdruckrohrleitung, die zwischen der Pumpstation am Eiland und dem Klärwerk Posthof verläuft.

Herr Schmidt möchte wissen, ob die Stadt Rendsburg dahingehend auf den Investor einwirkt, dass eine zeitgemäße Wärmebereitstellung erfolgt.

Fachbereichsleiter Thomsen gibt an, dass die Stadt Rendsburg unterstützt wo es möglich ist, jedoch keine vertragliche Bindung des Investors bezüglich einer solchen Wärmebereitung besteht.

Frau Dr. Hermann fragt nach, wie weit die Planungen für das Quartierskonzept Altstadt Rendsburg sind.

Fachbereichsleiter Thomsen erklärt, dass der Antrag in Vorbereitung ist. Das Quartierskonzept wird aufgegriffen sobald Herr Grimmelsmann wieder im Dienst ist, um die Zuarbeit der KSA zu steuern.

Frau Bruhn fragt nach, ob Herr Grimmelsmann nicht für das Quartierskonzept verantwortlich ist.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass Herr Grimmelsmann lediglich für das Klimaschutzkonzept zuständig ist. Die Erstellung des Quartierskonzeptes Altstadt liegt in der Verantwortlichkeit der KSA.

Herr Bock hätte gerne gewusst, welcher Mitarbeiter der Stadtwerke die Information der bevorstehenden Gassituation berichtet hat. Er erläutert, dass die Energiepreise zwar steigen, jedoch Bestandskunden den hohen Preisanstieg erst in den nächsten Jahren zu befürchten haben, da die Stadtwerke Jahre im Voraus einkaufen. Neukunden müssen jedoch schon dieses Jahr mit dem hohen Preisanstieg rechnen.

Frau Dr. Hermann stellt klar, dass es nicht nur darum geht den Winter zu überstehen, sondern auch darum die Einsparungen, die gemacht werden müssen, um nachhaltig zu gestalten. In der Corona-Pandemie wurde die Nachhaltigkeit vernachlässigt, wodurch sich im Kirchenkreis eine niedrige CO2 Bilanz lediglich im Jahr 2020 ergeben hat.

Bürgermeisterin Sönnichsen erläutert, dass die Gasmangellage jeden betrifft, egal ob im privaten Bereich, die Behörde oder die Unternehmen. Sie berichtet, dass in der Verwaltung bereits Maßnahmen gesammelt werden, um mögliche langfristige Energieeinsparungen zu realisieren.

TOP 8: Vorstellung der neuen AG-Ernährung (Frau Schoo)

Frau Schoo berichtet, dass die People For Future RD eine Arbeitsgemeinschaft mit vier Teilnehmenden zum Thema Ernährung gegründet haben. Die Überlegung von People For Future RD ist, eine AG Ernährung im Klimaforum zu gründen. Von den People For Future wären zwei Mitglieder bereit der AG im Klimaforum beizutreten.

Die Beweggründe und Erläuterungen/ Informationen zur AG Ernährung von People For Future RD ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Schoo möchte wissen, ob das Interesse seitens des Klimaforums besteht eine solche AG zu gründen und auch beizutreten.

Fachbereichsleiter Thomsen schlägt vor, aufgrund der geringen Teilnehmerzahl die Abstimmung zur AG zu vertagen und alle Mitglieder des Klimaforums durch eine Umlaufmail zu informieren.

Frau Schoo schlägt vor auch Außenstehende, z. B. aus der Verwaltung oder den Fraktionen gezielt nach Interesse an Mitwirkung in einer solchen AG zu befragen.

Fachbereichsleiter Thomsen erklärt, dass zuerst das Klimaforum sich mit einer Mindestanzahl an Teilnehmenden zur AG Ernährung formieren muss und erst im zweiten Schritt Außenstehende gezielt zur Mitwirkung befragt werden können.

Frau Schoo würde die Mitwirkung nicht nur auf die Verwaltung begrenzen, sondern auch Schulleitungen, Kitaleitungen, Elternvertretungen usw. ansprechen. Sie würde für die AG Ernährung von vornerein um Außenstehende werben. Als Möglichkeit gibt sie an, ein Schreiben mit Informationen zur AG Ernährung zu verfassen, welches an Schulen, Kitas und die Presse verschickt werden kann.

Bürgermeisterin Sönnichsen gibt an, dass die mögliche Bildung einer AG Ernährung mit Fachbereichsleiterin Loose besprochen wird. Es wird eine Umfrage zur Gründung einer AG Ernährung mit Mitgliedern des Klimaforums durchgeführt.

TOP 9: Anfragen und Mitteilungen

Frau Dr. Hermann fragt nach den Gründen der geringen Teilnehmerzahl.

Bürgermeisterin Sönnichsen gibt an, dass die Gründe nicht bekannt sind und wahrscheinlich mit dem Umstand zu begründen sind, dass noch Urlaubs- bzw. Ferienzeit ist.

Herr Schmidt schlägt vor, dass das Klimaforum nicht mehr in den Ferien stattfindet.
Frau Kok schlägt vor, die Tagesordnung der zukünftigen Sitzungen um den TOP Sachstände der laufenden Themen zu ergänzen.

Fachbereichsleiter Thomsen stellt klar, dass ein derartiges Beschlusscontrolling für das Klimaforum nicht leistbar ist.

Frau Kok hält dieses Vorgehen für praktikabel, da der aktuelle Stand der einzelnen Themen berichtet wird und so sichergegangen werden kann, dass keine Themen in Vergessenheit geraten.

Fachbereichsleiter Thomsen erklärt, dass die angeregten Themen und Anträge des Klimaforums von der Verwaltung ernst genommen und erarbeitet werden, auch ohne zusätzliche Kontrolle. Neue Erkenntnisse bzw. Ergebnisse werden automatisch in der nächsten Sitzung des Klimaforums berichtet.

Herr Schmidt fragt nach, ob in den Ausschüssen ein TOP Sachstand zu gestellten Anträgen gibt.

Fachbereichsleiter Thomsen bestätigt ein Beschlusscontrolling für die Ausschüsse. Er erklärt jedoch, dass dieses Vorgehen für das Klimaforum zu unnötigem Mehraufwand führen würde und keine zielbringenden Ergebnisse liefern würde.

Bürgermeisterin Sönnichsen stimmt Fachbereichsleiter Thomsen zu.

Bürgermeisterin Sönnichsen macht auf das Projekt Stadtradeln, welches vom 22.08. bis zum 11.09.2022 stattfindet aufmerksam.

Herr Köpnick-Stolz ergänzt, dass am 22.08.2022 um 15:00 Uhr am Paradeplatz eine Auftaktveranstaltung in Form einer Radtour durch Rendsburg stattfinden wird. Er bittet um eine vorherige Anmeldung bei Frau Krogowski unter der E-Mail-Adresse melanie.krogowski@rendsburg.de. Es wird Geschenke für die Teilnehmenden geben.

Es wird auch eine Abschlussveranstaltung am 06.10.2022 im Innenhof des Hohen Arsenal's um 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr mit anschließendem Tischgespräch mit ihm zum Thema Mobilität geben.

Herr Kirsch fragt nach, ob die Datenschutzbestimmungen in diesem Jahr verbessert wurden.

Herr Schnoor teilt mit, dass es in den letzten Jahren Probleme mit der Nutzung der App auf dem iPhone gab.

Frau Schoo gibt an, dass über die Hintergründe des Projektes besser informiert werden sollte, um die Menschen zu motivieren an der Aktion teilzunehmen.

Herr Köpnick-Stolz stellt klar, dass das Projekt Stadtradeln ein bundesweites Projekt ist und auf die Auswahl oder Einstellung der App kein Einfluss genommen werden kann.

Fachbereichsleiter Thomsen informiert über den Erhalt des Förderbescheids aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes in Höhe von 255.000 € für den Umbau des Verkehrsknotenpunkts Am alten Schützenhof in Rendsburg-Süd.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Sönnichsen für den regen Informationsaustausch und schließt die heutige Sitzung des Klimaforums

Anlagen:

Endbericht Klimaschutzteilkonzept
Gründung einer AG Ernährung
Masterplan Mobilität Kiel Region
Vorstellung Klimaschutzagentur

Für die Richtigkeit

Janet Sönnichsen

Bürgermeisterin

gez. Martynow

Natalia Martynow

Protokollführerin